

Korrekturwahn an unserer Schule

Beitrag von „brasstalavista“ vom 16. Juni 2022 18:38

Mal kurz auf eine Art Meta-Ebene:

1. Bolzbold spricht es ja immer wieder völlig zu Recht mit Nachdruck an, dass eine gewisse Kenntnis bzgl. der rechtlichen Vorgaben für unseren Job unabdingbar ist. Dies kann ich aus meinen konkreten Erfahrungen nur bestätigen; da gilt man aufgrund von mittel-gründlichem Einlesen in die Fallstricke von Klassenfahrten z.B. schon schnell als Experte... Wieviel Sicherheit und Souveränität da seitens vieler Kolleginnen und Kollegen aus der Hand gegeben bzw. gar nicht erst erlangt wird, nur weil sich nicht mal ein paar Stunden mit der Materie beschäftigt, ist schon krass. Das führt unmittelbar zu
2. Es ist schon stark, wie sich aus einer Kombination von Sendungsbewusstsein und/oder Dreistigkeit auf der einen Seite und oben beschriebener Rechtsunsicherheit auf der anderen Seite gleichsam Parallelgesellschaften entwickeln können, in denen wirklich haarsträubendes Zeugs alltäglich praktiziert wird. Auf der einen Seite gilt: „Ham wa imma schon so gemacht“ und auf der anderen Seite im Zweifelsfall: „Wird schon stimmen, wenn die das alle so machen und damit so selbstbewusst umgehen.“ (ThreaderstellerIn ist hier nicht gemeint, Du kümmertest Dich ja!)

Dazu passende Anekdote aus meinen ersten Dienstjahren: Jährliche mehrtägige Probenfahrt mit 130km Anreise. Übliches Prozedere war, dass SEKII-SuS mit Führerschein teilweise mit Privat-PKW anreisten und sperrige Instrumente und sonstiges Equipment transportierten. Als ich dann nach 2 Jahren anmerkte, dass die Anreise per privatem PKW für SuS explizit verboten ist, wurde mir von einem alten Hasen sinngemäß entgegnet: „Na toll, jetzt, wo Du es ausdrücklich benannt hast, können wir das nicht mehr so machen. Bisher hatten wir mit den fahrenden SuS unter der Hand die Absprache, dass im Falle eines Unfalles nicht der schulische Zweck der Fahrt erwähnt wird...“ 

Als würde es im Falle eines womöglich schwereren Unfalles irgendwie in der Hand der SuS und deren Familien liegen, so etwas zu beeinflussen! Gruselig!!! Aber es ist ja jahrelang gut gegangen, da war ich erstmal der Störfaktor, der die eingespielte Logistik ins Wanken brachte...

So ein hanebüchener Unsinn lässt sich immer wieder in verschiedensten Bereichen finden; häufig scheint mir eine Art Gewohnheitsrecht eine entscheidene Rolle zu spielen. Deshalb ist der hier immer wieder zu lesende Tipp, im Zweifelsfall auf schriftlichen Anweisungen zu bestehen, wirklich wertvoll!

@ ThreaderstellerIn: Viel Erfolg, starke Nerven und ein dickes Fell wünschen ich Dir!